



---

Natascha Wenrich

[Natascha.Wenrich@maec.de](mailto:Natascha.Wenrich@maec.de)

Botschaft Spanien  
Herrn Ricardo Martínez Vazquez  
Lichtensteinallee 1  
10787 Berlin

[Emb.Berlin.inf@maec.es](mailto:Emb.Berlin.inf@maec.es)

Mönchengladbach, 14.08.2019

### **Stierkämpfe auf Mallorca**

Sehr geehrter Herr Botschafter Martínez,

wir wenden uns heute in großer Hoffnung an Sie, mit der Bitte, unseren Appell aufzugreifen und uns bei unserem Anliegen zu unterstützen.

Mit großem Entsetzen verfolgen wir und etliche andere Menschen von Deutschland aus die Tatsache, dass seit dem 09. August 2019 auf Mallorca wieder Stierkämpfe stattfinden dürfen. Es fällt uns in der Tat schwer nachzuvollziehen, wie dies zum nationalen Kulturgut erklärt werden konnte. Wir würden es gerne verstehen, denn dem entgegen hat auch Spanien angekündigt, dass die Rechtsstellung von Tieren aufgewertet werden soll.

Denken wir an Kultur und Traditionen, wird in der Regel die Überlieferung der Gesamtheit des Wissens, der Fähigkeiten sowie der Sitten und Gebräuche einer Kultur oder einer Gruppe verstanden. Wir respektieren Traditionen und kulturelles Gut. Allerdings unterliegen wir alle dem Wandel der Zeit. Sitten und Gebräuche sind zu überdenken, wenn sie der modernen Zeit nicht mehr angemessen sind und vor allem: wenn sie auf solchen grausamen Handlungen beruhen. Zum Leidwesen anderer Geschöpfe und die in erster Linie darauf abzielen, dass Menschen unterhalten werden sollen.

In Anbetracht dessen, dass die Tiere bereits im Vorfeld massiven Folterungen und Quälereien ausgesetzt werden, und der damit ungleiche Kampf in der Arena letztendlich eine Erlösung für die Tiere darstellt, so kann man hier nur von einer sinnlosen Tierquälerei sprechen.

Befasst man sich in psychologischer Hinsicht näher mit der Thematik wird klar, dass eine gewisse Persönlichkeitsstruktur vorliegt, um dieser sogenannten Tradition etwas abzugewinnen zu können. Sei es derjenige zu sein, der in seiner Eigenschaft als Matador auftritt oder seien es die Besucher, die diesen Grausamkeiten zujubeln. Der Vergleich ist zu damaligen Gladiatorenkämpfen zu sehen, die allerdings - aus guten Gründen - heutzutage nicht mehr stattfinden. Es stellt mitnichten die Mehrheit der Spanier\*innen dar, welche die Stierkämpfe aufrechterhalten wollen. Umso weniger begreiflich, dass einer Minderheit von Menschen ein Recht – legitimiert durch ein Gericht – eingeräumt wurde, dieses bestialische Spektakel fortführen zu dürfen.

Die Spanier gelten als stolzes Volk. Sie sind christlich geprägt und dennoch findet eine solche Grausamkeit in der heutigen Zeit - in einem modernen europäischen Land – statt. Matador heißt übersetzt auch „Mörder“. Wie ist das in Einklang zu bringen, dass ein zutiefst christlich geprägtes Volk das Töten unschuldiger, leidensfähiger Wesen duldet? In einem Kampf, der ungleich und heimtückischer nicht sein könnte und welches die Tiere unvorstellbar qualvoll mit ihrem Leben bezahlen müssen. Der Spaß an diesen „Events“ überwiegt. Aus Spaß jedoch Tiere zu quälen, hierzu würden wir in dem Zusammenhang das Wort Sadismus gebrauchen.

Die spanischen Tierschützer erhalten unsere uneingeschränkte Solidarität und Unterstützung. Wir wollen dazu beitragen, dieser unnötigen Tierquälerei Einhalt zu gebieten. Wie wir wissen, werden diese Stierkämpfe – auch unter Beteiligung der BRD – subventioniert. In Form von Agrarsubventionen. Wir werden hierzu entsprechend unsere EU-Abgeordnete kontaktieren und um Stellungnahme bitten.

Wir möchten Sie eindringlich und von ganzem Herzen darum bitten, unser Schreiben in Spanien den entsprechenden Verantwortlichen und Regierenden zu übermitteln - mit dem Appell zu handeln!

Die Forderung kann nur lauten: **Eine sofortige Beendigung dieser Stierkämpfe!**

Falls es Ihnen möglich ist unser Anliegen zu unterstützen, wären wir über eine Stellungnahme und ggf. weiteren Vorschlägen Ihrerseits sehr dankbar, wie wir von Deutschland aus weiter dazu beitragen können, diese sinnlose Gewalt an diesen Geschöpfen endlich zu beenden.

Bitte unterstützen Sie unser Anliegen.

Mit freundlichen Grüßen